

## Ambulante neuropsychologische Behandlung und Wiedereingliederung nach SHT

Volker Gratzka, Bremen

Menschen mit Schädelhirnverletzungen machen häufig die Erfahrung, dass nach dem Unfall der Weg zurück in ihr normales Leben, die Reintegration in Familie, Freundes- und Bekanntenkreis, Schule, Ausbildung oder Beruf durch viele Hindernisse und Hürden erschwert ist. Sie erleben dabei, dass sie die eigentliche soziale und/oder berufliche Reintegration erst noch leisten müssen, nachdem sie die Klinik verlassen haben und zu Hause angekommen sind. Dabei kann die Reintegration durch die unterschiedlich stark ausgeprägten neuropsychologischen Funktionseinschränkungen, körperlichen Beeinträchtigungen sowie Persönlichkeitsveränderungen oder psychischen Störungen beeinflusst und erschwert werden. Unser ambulanter neuropsychologischer Behandlungsansatz in der Praxis, vor Ort bei den Patienten zu Hause oder am Arbeitsplatz unterstützt die Patienten bei diesem Reintegrationsprozess. Dabei werden auch die Angehörigen und alle Beteiligten (z.B. der Arbeitgeber) miteinbezogen, damit die soziale und berufliche Wiedereingliederung gelingt und dem Risiko von Fehlentwicklungen frühzeitig effizient entgegengewirkt werden kann. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die ambulante neuropsychologische Behandlung in der Praxis oder vor Ort keine Psychotherapie ist, sondern ein alltagsrelevanter Rehabilitationsansatz, der über die neuropsychologische Behandlung in einer Klinik hinausgeht. Dieser alltagsrelevante Rehabilitationsansatz umfasst unter anderem die Planung und Durchführung von PC-gestützten und alltagsorientierten kognitiven Trainings, Aktivitätentrainings, Erarbeitung einer Tagesstruktur, Vermittlung von Lern- und Kompensationsstrategien, psychologische Unterstützung, sowie die Planung und Durchführung eines neuropsychologischen Arbeitstrainings/einer therapeutischen Arbeitserprobung zur Vorbereitung einer möglichen beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahme. Ebenso umfasst er die neuropsychologische Rehabilitation vor Ort am Arbeitsplatz. Hierzu gehören unter anderem die Beratung des Arbeitgebers und der Arbeitskollegen, die Festlegung der Modalitäten des Arbeitsversuchs, die Arbeitsplatzanalyse, die Analyse des beruflichen Rehabilitationspotentials sowie ein Arbeits- und Belastungstraining. Ziel der ambulanten neuropsychologischen Behandlung ist es, dass die betroffenen Menschen wieder aktiv am Leben in der Gesellschaft, direkt in ihrem privaten und beruflichen Alltagskontext, auf der Grundlage ihrer verbliebenen Fähigkeiten teilhaben können.

## Biografie:

Nach meinem Studium der Sozialpädagogik an der Hochschule für Sozialwesen in Mannheim habe ich ein Aufbaustudium an der medizinischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg absolviert. Parallel zu diesem Studium und der Promotion an der Klinik- für Kinder- und Jugendpsychiatrie („Therapiestudie zu einem computergestützten Training mittels modifizierter sprachlicher Reize zur Förderung der temporalen auditiven Wahrnehmungs- und Verarbeitungsfähigkeit bei Kindern mit einer spezifischen Lese-Rechtsschreibschwäche“) Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten Klinische Psychologie und Neuropsychologie (ohne Dipl.-Abschluss, sondern mit Promotion in Humanwissenschaften).

Meine beruflichen Stationen waren unter anderem das Institut für Reha-Management Ehrhardt in Schnaittach (2002-2003 sowie 2008-2015). Seit Juni 2015 arbeite ich in der Praxis für Neuropsychologie Armgardt in Bremen-Vegesack.